

## Niederschrift

über die gemeinsame 29. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und der 40. Sitzung des Bau,- Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 29.01.2020

Beginn der gemeinsamen Sitzung SKA/BPA:	17:30 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung SKA/BPA:	17:47 Uhr
Ende SKA:	18:54 Uhr

Anwesend:

a) von den Gremien:

### **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Braun, Stefan

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Smyczek, Olaf

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Essel, Alexandra

SB Funke, Hubert

ab 17:33 Uhr, P. 3

SB Juppe-Thomas, Petra

ab 17:33 Uhr, P. 3

SB Weber, Erwin

Vertreter der Schulen:

Herr Großbröhmer, Dr. Rainer

Herr Lang, Hans-Jürgen

Frau Walter, Anne

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael, Diakon

Es fehlte entschuldigt:

Herr Jewanski, Markus

## **Bau-, Planungs- und Strukturausschuss**

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert

RM Brune, Walter

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Smyczek, Jan

RM Weinekötter, Oliver

RM Wickenkamp, Alfons

RM Winkelhorst, Rudolf

SB Hille-Nuphaus, Andrea

SB Schütte, Birgit

ab 17:33 Uhr, P. 3

Vertr. f. SB Thomas, Dr. Günter

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Kruntünger, Boris

Frau Behrend, Ricarda

Herr Bierwagen, Guido

Herr Jelinek, Thomas

Frau Konert, Annette

Herr Sunder, Roman

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Stapel, Firma Spielbetrieb, Steinhagen

zu P. 3

Frau Fähmann, Grundschulverbund Wadersloh

zu P. 5

Herr Heinze, Sekundarschule Wadersloh

zu P. 5

Tagesordnung:

(öffentlich)

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Neugestaltung einer Teilfläche des Schulhofes der Grundschule Liesborn  
Vorstellung der Planungsergebnisse

**Ende der gemeinsamen Sitzung von SKA und BPA**

**Beginn der Sitzung des SKA**

I. Öffentlicher Teil

4. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
5. DigitalPakt Schule
6. Förderprogramm "Moderne Sportstätten 2022"
7. Verschiedenes
- 7.1. Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes
- 7.2. Sommerferienbetreuung 2020
- 7.3. Schulanmeldungen beim Grundschulverbund Wadersloh  
zum Schuljahr 2020/21
- 7.4. Instandhaltung der gemeindlichen Kriegerehrenmale und Kunstwerke
- 7.5. Seilbahn-Spielplatz Schlesische Straße

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende des SKA begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende des SKA teilte mit, dass er die Leitung der gemeinsamen Sitzung übernehme. Gegen diese Vorgehensweise regte sich kein Widerspruch.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Neugestaltung einer Teilfläche des Schulhofes der Grundschule Liesborn Vorstellung der Planungsergebnisse**

---

Mit Datum vom 24.01.2019 hat der Förderverein der Grundschule in Liesborn einen Antrag auf Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Liesborn gestellt.

Daraufhin hat der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur in seiner Sitzung am 15.05.2019 die Verwaltung beauftragt, Überlegungen zur Schulhofgestaltung vorzunehmen und entsprechende Vorbereitungen für die Haushaltsplanung des Haushaltes 2020 zu treffen.

Der Hauptausschuss hat sodann beschlossen, für die planerische Umsetzung und Durchführung der Schulhofgestaltung die „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum“ zu beauftragen. Die Konzepterstellung und Umsetzung sollte gemeinsam mit interessierten Schülern, Lehrern und Eltern der Grundschule Liesborn im 1. Quartal 2020 erfolgen. Für die Umsetzung des Gesamtprojektes wurden 75.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt.

Das Büro „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum“ konnte jedoch keine Fertigstellung im 2. Quartal 2020 zusichern, woraufhin die Firma „Spielbetrieb“ aus Steinhagen für die Planung empfohlen und schließlich beauftragt wurde. Die Firma führt jedoch keine partizipativen Baueinsätze mit den Eltern, Schülern und Lehrern durch.

Diese wurden aber intensiv zusammen mit dem Förderverein in den Planungsprozess mit eingebunden, der wiederum von der Planerin Frau Stapel, die bereits die Schulhoffläche der Klassen 5-7 der Sekundarschule mit entwickelt hatte, federführend begleitet wurde.

Am 06.11.2019 begann mit der örtlichen Raumanalyse im Beisein von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Klasse und Vertretern des Fördervereins, der Verwaltung und Frau Stapel die Ideenfindung zur Neugestaltung des Schulhofes. In der Planungswerkstatt am 13.11.2019 wurden die Ideen von den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Modellen plastisch umgesetzt.

Daraus entwickelte die Firma Spielbetrieb eine Entwurfsplanung, die im Anschluss mit dem Förderverein abgestimmt wurde.

Der Entwurf setzt mit den folgenden Maßnahmen die ausgearbeiteten Wünsche und Ideen der SchülerInnen für ein neugestaltetes Spielangebot wie folgt um:

- Die vorhandenen Lieblingsbereiche der Schüler werden verstärkt und es entsteht ein neuer Spielbereich für kleine und größere Abenteuer.
- Die vorhandenen Spielgeräte auf dem Schulhof werden versetzt und zwei Teilbereiche der befestigten Flächen (ca. 360 m<sup>2</sup>) entsiegelt. Hier entsteht ein Kletterparcours mit Wildholz-Spielgeräten und eine Hängematten-Lounge.
- Im Einzelnen sind das zwei höherliegende Ziele (ein Nest aus Robinienholz und ein aufgeständertes Kletternetz aus Herkulestau), die verschiedene Spielwege miteinander verbinden.
- Es sind zudem ein Wackelsteg, Stelzen, ein Seilparcours, ein Leiterweg, eine schräge Leiter und eine Kletterstruktur aus Robinienstämmen geplant.
- Die Fallschutzflächen sind eingefasst mit liegenden Robinienstämmen und Felsen aus Anröchter Naturstein und werden von Podesten und Strauchpflanzungen ergänzt.
- Die Einfassungen werden gestaltet, so dass sie auch als Spielwege sowie Treffpunkte und Sitzmöglichkeiten genutzt werden können.
- Die Spielgeräte werden so konzipiert, dass die Schüler mit viel Spaß ihre motorischen Fähigkeiten erproben und erweitern können.

Bei der Neugestaltung der Spiel- und Aufenthaltsbereiche werden im wesentlichen naturnahe Materialien verwendet. Dies sind im Detail entsplintetes und geschliffenes Robinien-Stammholz, Felsen aus Naturstein sowie Kanthölzer und Bretter aus Lärchenholz.

Der Entwurfsplanung liegt eine Kostenberechnung zu Grunde. Alle erforderlichen Arbeiten zur Umsetzung dieses Entwurfes sowie die bisher beauftragten Planungskosten werden mit den veranschlagten Haushaltsmitteln ausgeschöpft und nicht überschritten.

Die Entwurfsplanung, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, wurde in der Sitzung von Frau Stapel, Firma Spielbetrieb, ausführlich vorgestellt.

RM Wickenkamp erkundigte sich, wie die Fläche gestaltet werde, auf der bislang die Spielgeräte stehen. Die Spielgeräte werden versetzt, so Frau Stapel. Die Aufkantung der Fläche sowie die Fallschutzplatten werden zurückgenommen und die Fläche werde an das umliegende Areal angepasst.

SB Hille-Nuphaus regte an, den „Trampelpfad“, der sich an der nördlichen Gebäudefassade des Kindergartens ausgebildet habe, als einen befestigten Weg herzustellen. Die Anregung werde in die Planung mit aufgenommen, so Frau Stapel, und die Umsetzung geprüft.

Der SKA-Vorsitzende erkundigte sich nach der äußeren Umrandung der Fläche. Frau Stapel teilte mit, dass diese durch Sträucher und kleinere Anpflanzungen vorgenommen werde.

Auf Nachfrage von RM Böcker-Riese führte Frau Stapel aus, dass die Stufenanlage einschließlich der Rampe, die zum Schulgebäude führe, bestehen bleibe.

RM Borghoff bat um Information, ob die Bäume erhalten bleiben und ggf. neue angepflanzt werden. Es sollen keine Bäume entfernt und ergänzend Strauchpflanzungen vorgenommen werden, so Frau Stapel.

Ob eine Abschirmung des Schulhofbereiches zum vorbeiführenden Fuß- bzw. Radweg beabsichtigt sei, wollte RM Goß wissen. Das werde im Rahmen der Verkehrssicherheit geprüft und dann müsse entsprechend vorgegangen werden, so Herr Ahlke.

RM Gövert erkundigte sich, wann mit der Umsetzung zu rechnen sei. Sie gehe davon aus, dass die Umsetzung bis zu den Sommerferien erfolge, so Frau Stapel.

Auf Nachfrage von SB Braune berichtete Frau Stapel, dass die zur Entsiegelung vorgesehene Fläche ca. 300 qm betrage.

Welche Art des Fallschutzes vorgesehen sei, wollte RM Weinekötter wissen. Als Fallschutz werde loser Sand und Holzhackschnitzel verwandt, so Frau Stapel. Diese losen Materialschüttungen seien als Fallschutz zertifiziert, naturnah und hätten sich bewährt.

Der SKA-Vorsitzende danke allen, die sich an dem Planungsprozess beteiligt haben und ließ die Mitglieder des SKA über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der vorgestellten Entwurfsplanung zur Neugestaltung einer Teilfläche des Schulhofes der Grundschule Liesborn wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zu vergeben, damit eine Fertigstellung bis zum Sommer 2020 realisiert werden kann.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Im Anschluss daran bat die BPA-Vorsitzende die Mitglieder des BPA, über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

**Beschluss:**

Der vorgestellten Entwurfsplanung zur Neugestaltung einer Teilfläche des Schulhofes der Grundschule Liesborn wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zu vergeben, damit eine Fertigstellung bis zum Sommer 2020 realisiert werden kann.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Entwurfsplanung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

---

#### **4 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

---

#### **5 DigitalPakt Schule**

In der 28. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh am 18.11.2019 wurde berichtet, dass den Schulträgern aus dem Förderprogramm „DigitalPakt Schule“ Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung von Schulen gewährt werden. Die Förderung umfasst Planung, Beschaffung, Aufbau und Inbetriebnahme bestehend aus Integration, Umsetzung und Installation.

Aus dem Förderprogramm stehen der Gemeinde Wadersloh rd. 316.000 € zur Verfügung. Dieser Betrag entspricht 90% der Fördersumme. Der gemeindliche Eigenanteil beträgt zusätzlich 10%.

Förderfähig sind insbesondere:

1. IT-Grundstruktur
  1. Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen,
  2. schulisches WLAN,
  3. Anzeige- und Interaktionsgeräte (z. B. interaktive Tafeln).
2. Digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung, die berufsbezogene Ausbildung oder Lehrerarbeitsplätze.
3. Schulgebundene mobile Endgeräte, insbesondere Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones.

Antragsteller und Zuwendungsempfänger für den „DigitalPakt Schule“ ist immer der Schulträger. Der Schulträger muss die Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support schriftlich zusichern und nachfolgend gewährleisten. Die Schulen müssen ihrerseits ein pädagogisches Konzept zur Nutzung der geförderten Technik erstellen.

Die gemeindlichen Schulen haben zwischenzeitlich Ihre Anforderungen aus dem Förderprogramm konkretisiert und mit der Verwaltung abgestimmt. Folgende Anschaffungen sind für das Jahr 2020 geplant:

**Grundschulverbund**

- WLAN-Ausbau an allen Standorten
- Ausstattung einer digitalen Lernumgebung für 8 Klassenräume (4x Wadersloh, 2x Liesborn und 2x Diestedde), jeweils bestehend aus einem interaktives Board, Apple-TV, und Tablet
- Anschaffung von Dokumentenkameras für alle Standorte
- Anschaffung eines Tablet-Satzes (10-15 Stück) je Standort

**Sekundarschule**

- Endausbau des WLAN-Netzes
- Anschaffung interaktiver Boards für die Differenzierungsräume
- Anschaffung von iPads
- Ausstattung der interaktiven Boards mit Apple-TV
- 3D-Drucker für die Naturwissenschaften
- Einrichtung eines weiteren Informatikraums

Für die gewünschte Ausstattung werden im Jahr 2020 ca. 185.000 € aus dem Fördertopf in Anspruch genommen. Der zusätzliche Eigenanteil ist im Haushalt 2020 der Gemeinde Wadersloh eingestellt.

Der Zeitpunkt für die Umsetzung der Maßnahmen in den gemeindlichen Schulen hängt insbesondere von der Bearbeitung der Förderanträge durch die Bezirksregierung und von den Lieferzeiten der Hardware ab. Es ist davon auszugehen, dass frühestens in den Osterferien mit den ersten Umsetzungsmaßnahmen begonnen werden kann.

Herr Heinze, Lehrer der Sekundarschule, legte zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die grundsätzlichen Vorüberlegungen dar und verdeutlichte den digitalen Unterricht anhand von Beispielen aus dem Bereich Mathematik.

Frau Fähmann, Lehrerin des Grundschulverbundes, erläuterte den digitalen Unterricht anhand eines E-Books zum Thema „Glück“, das sie mit Schülern erstellt habe.

SB Funke erkundigte sich, wie das System betreut werde. Seit jeher werde die Hard- und Software durch die IT-Abteilung der Verwaltung betreut, so Herr Ahlke. Der First-Level-Support werde teilweise durch die Lehrer bzw. Hausmeister übernommen.

RM Dr. Keitlinghaus wollte wissen, welchen Anteil der digitale Unterricht am Gesamtunterricht habe. Der digitale Unterricht bedeute eine enorme Erleichterung, so Herr Heinze. Zurzeit betrage er jedoch einen geringen Anteil am Gesamtunterricht.

Der digitale Unterricht werde allerdings auf Dauer zunehmen, so Frau Fähmann.

Herr Dr. Großbröhmer hob positiv hervor, dass die Grundschule und die Sekundarschule mit dem gleichen System ausgestattet werden. Dies ermögliche einen problemlosen Übergang und in der Sekundarschule könne auf die bereits vorhandenen Erfahrungen der Schüler aufgebaut werden.

SB Funke erkundigte sich, ob die Lehrkräfte ein Dienst-iPad gestellt bekommen. Dieser Thematik werde man sich gemeinsam nähern, so Herr Ahlke. Das Johanneum sei ebenfalls mit der gleichen Technik ausgestattet. Die iPads der Schüler am Johanneum werden von den Eltern angeschafft. In ähnlicher Form könne er sich dies auch für die Sekundarschule vorstellen.

Herr Lang ergänzte, dass zzt. ca. 60 Lehrer am Johanneum seien. Zwanzig Lehrer arbeiten bereits mit einem privaten iPad. Nach einer Lehrerfortbildung sei angeboten worden, sich iPads leihweise anzuschaffen.

Des Weiteren erläuterte Herr Lang, dass in NRW der Einsatz von grafikfähigen Taschenrechnern in der gymnasialen Oberstufe verpflichtend sei. Diese kosten ca. 150,00 €. Mittlerweile gebe es eine App für ca. 3,00 €, die die Funktionen dieses Rechners simuliere. Daher sei es sinnvoller, sich ein iPad anstatt des Taschenrechners anzuschaffen. Nach ca. drei Jahren habe sich die Anschaffung bereits amortisiert. Außerdem werden Schüler, die mit einem iPad ausgestattet seien, zukünftig immer weniger Schulbücher benötigen.

RM Smyczek fragte an, ob nur Apple-Technik vorgesehen sei. Die Apple-Technik werde auf Empfehlung des Kompetenzteams Warendorf eingesetzt, so Herr Bierwagen. Die Apple-Technik sei bereits einen Schritt weiter im Vergleich zu anderen Anbietern. Außerdem seien alle Schulen in der Gemeinde dann mit dem gleichen System ausgestattet.

Da im Grundschulverbund zunächst nur einige Lehrer den digitalen Unterricht wünschen, so RM Goß, erkundigte sie sich, ob die Digitalisierung daher nur einigen Schülern zugutekomme. Herrn Ahlke teilte mit, dass zunächst die Lehrer mit dem digitalen Unterricht anfangen, die dazu bereit seien. Nach und nach werde der digitale Unterricht dann ausgebaut.

SB Funke merkte an, dass aufgrund des Medienkompetenzplanes die Schulen gezwungen seien, mit der digitalen Technik zu arbeiten. Im Bereich Verwaltung könnte ebenfalls die Digitalisierung ausgeweitet werden, z. B. in Form eines digitalen Klassenbuches.

RM Dr. Keitlinghaus regte an, die Schüler beim Umgang mit den digitalen Medien auch für den Gedanken des Klimaschutzes zu sensibilisieren, um z. B. das Herunterladen unnötiger Seiten zu vermeiden.

An der Sekundarschule werde ein weiterer Raum für Informatik benötigt, so Herr Braun. Er fragte an, ob dieser zur Verfügung stehe. Herr Dr. Großbröhmer erläuterte, dass durch die Erweiterung der Studententafel durch die Pflichtfächer Wirtschaft/Politik und Informatik ein weiterer Informatikraum notwendig sei. Der vorhandene Raum erfahre bereits jetzt schon aufgrund des Wahlfachs Informatik eine hohe Auslastung. Aus diesem Grunde werde einer der beiden Differenzierungsräume der 10er Klassen umfunktioniert.



Auf Anfrage von RM Braun nach der Ausstattung des Raumes teilte Herr Dr. Großbröhmer mit, dass von festen Arbeitsstationen auszugehen sei.

Noch nie sei für die Digitalisierung so viel Geld in die Gemeinde geflossen, stellte BM Thegelkamp fest. Dadurch bestehe die Möglichkeit, die IT-Grundstruktur zu verbessern und neue interaktive Geräte anzuschaffen. Dies sei zukunftsweisend und -sichernd für die Gemeinde. Gleichzeitig bedeute es aber auch eine hohe Verantwortung. Daher werde dafür Sorge getragen, dass die Lehrkräfte entsprechend geschult werden, um dieser Verantwortung gerecht werden zu können. Neben den 316.000,00 € für die gemeindlichen Schulen erhalte auch das Johanneum über 200.000,00 € für die Digitalisierung. Dies sei ein riesiger Schritt nach vorn.

Der Vorsitzende dankte allen am Prozess Beteiligten sowie Herrn Heinze und Frau Fähmann für die Vorstellung.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

---

## **6 Förderprogramm "Moderne Sportstätten 2022"**

Im SKA 28 am 18.11.2019 wurde die Politik über die beim Kreissportbund eingereichten Projektskizzen der sechs Vereine informiert.

Zwischenzeitlich hat sich bestätigt, dass die förderberechtigten Vereine Eigentümer oder wirtschaftlicher Träger der Sportstätte sein müssen. Folgende Vereine erfüllen nicht die Voraussetzungen:

- SV 21 Liesborn e.V.,
- SV Diestedde e.V. und
- der TuS 93/33 Wadersloh e.V.

Antragsberechtigt sind weiterhin der Tennisclub Blau-Weiß Liesborn, der Tennisclub Wadersloh sowie der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh.

Das Programm „Moderne Sportstätten“ läuft bis Ende 2022. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Gemeinde Wadersloh nach Ablauf der Förderung im Jahr 2023 einen Antrag für die drei aktuell nicht förderfähigen Vereine stellen kann. Die Gemeinde steht in Kontakt mit dem Kreissportbund und prüft, ob ein Antrag der Gemeinde früher erfolgen kann.

RM Goß erkundigte sich, wie wahrscheinlich die Genehmigung von Fördermitteln für die drei verbleibenden Vereine sei. Antragsberechtigt seien die Vereine, die Mitglied im Kreissportbund seien, so Herr Ahlke. Einige Vereine haben keinen Bedarf angemeldet, so dass am Ende die drei Sportvereine der Gemeinde übrigbleiben. Alles Weitere bleibe nun abzuwarten.

Ob eine realistische Chance bestehe, dass die drei Vereine berücksichtigt werden, wollte RM Böcker-Riese wissen. Davon gehe er aus, so Herr Ahlke.

SB Funke erkundigte sich, ob die Probleme, die der SV 21 Liesborn im Bereich der Duschen habe, behoben werde. Herr Ahlke führte aus, dass der Sportverein Liesborn einen Antrag auf Bezuschussung der Sanierung der Sanitär- und Heizungsanlage des Sportheims an die Gemeinde gestellt habe. Die Probleme, die die Duschen im Anbau an die Turnhalle bereiten, werden im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen „Lehrschwimmbecken/Turnhalle“ gesondert betrachtet.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

## **7 Verschiedenes**

---

### **7.1 Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes**

---

Mit der Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes soll eine Unterstützung für die örtlichen Vereine erreicht werden. Unter anderem soll Vereinen der Gemeinde Wadersloh die Möglichkeit gegeben werden, über den Vereinskreis hinaus vor allem den eigenen Helferkreis bei Bedarf zu vergrößern.

Hierzu haben im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 18.11.2019 Herr Benedikt Brüggenthies (mein-wadersloh.de) und Herr Florian Kleinhollenhorst (wdlkids.de) ihre Vorstellungen zur Umsetzung eines Vereinsnetzwerkes präsentiert.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 04.12.2019 wurde das Thema „Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes“ zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung – wie besprochen – die Anregungen aus den politischen Beratungen mit Herrn Kleinhollenhorst erörtert. Zusätzlich wurde in Gesprächen mit einer der seinerzeitigen Impulsgeberin (Frau Simone Hauptmeier, Vorsitzende der KLJB Wadersloh) aus den Reihen der Vereine besprochen, ob und inwieweit das vorgestellte Modell den Anforderungen der Vereine entspricht und ob sich Mehrwerte für die aktive Vorstandsarbeit ergeben.

Auf diesen Grundlagen wird Herr Kleinhollenhorst sein Projekt in den nächsten Wochen inhaltlich modifizieren. Die Ergebnisse wird Herr Kleinhollenhorst in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 6. Mai 2020 vorstellen.

Es sei der Wunsch der SPD-Fraktion, so RM Smyczek, dass Herr Brüggenthies sein Projekt ebenfalls noch einmal vorstelle.

Sie habe die Diskussion in der Hauptausschusssitzung so verstanden, dass weiterhin beide Anbieter zur Diskussion stehen würden, teilte RM Goß mit.

**Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:**

*Aus der Protokollierung zu TOP 7 der HA-Sitzung am 04.12.2019 hat die Verwaltung den Arbeitsauftrag abgeleitet, die politischen Beratungen mit Herrn Kleinhollenhorst zu erörtern und ihn zu bitten, sein Projekt erneut nach inhaltlicher Modifizierung vorzustellen.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7.2 Sommerferienbetreuung 2020**

---

In den ersten drei Sommerferienwochen (29.06.-17.07.2020) findet die Betreuung in gewohnter Form am Standort Wadersloh statt. Für die 4. bis 6. Woche sowie für den 10.08. und 11.08.2020 erfolgte Ende 2019 die jährliche Bedarfsabfrage.

Die Auswertung hat ergeben, dass die Voraussetzungen für eine Betreuung in der 5. und 6. Woche sowie am 10.08. und 11.08.2020 gegeben sind. In der 4. Sommerferienwoche liegen, wie bereits in den Vorjahren, nicht genügend Anmeldungen vor. Die Eltern wurden über die Entscheidung informiert.

In der 5. und 6. Sommerferienwoche sowie am 10.08. und 11.08.2020 werden die Kinder in der OGS Liesborn betreut.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7.3 Schulanmeldungen beim Grundschulverbund Wadersloh zum Schuljahr 2020/21**

---

Die in der Vorlage (HA am 23.01.2020) zur Klassenrichtzahl genannte Gesamtzahl von 105 Kindern berücksichtigt die bis zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung zum Schuljahr 2020/21 relevanten Anmeldungen. Die Zuordnung der 105 Kinder zu den Standorten sieht aktuell vor, dass 55 Kinder in zwei Klassen in Wadersloh, in Liesborn 31 Kinder in zwei Klassen und in Diestedde 19 Kinder in einer Klasse eingeschult werden. Inzwischen ist noch 1 Kind hinzugekommen, das nach heutigem Stand einer Klasse in Liesborn oder Wadersloh zugeordnet wird.

Mit Beschluss der Klassenrichtzahl 5 ist die Anzahl der Klassen fest. In den nächsten Monaten können noch weitere Kinder hinzukommen.

RM Goß erkundigte sich, ab welcher Anzahl von Kindern eine sechste Eingangsklasse gebildet werde. Ab 126 Kinder könne eine weitere Eingangsklasse gebildet werden, so BM Thegelkamp.

Auf Nachfrage von SB Braune teilte Herr Ahlke mit, dass für die Bildung einer Eingangsklasse eine Mindestanzahl von 15 Kindern erforderlich sei.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7.4 Instandhaltung der gemeindlichen Kriegerehrenmale und Kunstwerke**

---

Bei der turnusmäßigen Kontrolle der gemeindlichen Kriegerehrenmale und Kunstwerke wurde festgestellt, dass die Ehrenmale in

Liesborn, an der Abteikirche, Gregor-Waltmann-Straße  
Liesborn-Göttingen, St.-Georgs-Kapelle, Göttinger Breede und  
Diestedde, Lange Straße, Ecke Friedhofstraße

und die Kunstwerke

„Kieselalgenpaar“ im Sinnespark Liesborn und  
„Rahmen“ in Wadersloh, Stromberger Straße/Ecke Hölzerne Straße

starke Witterungsspuren aufweisen. Alle Objekte müssten fachmännisch gereinigt, offene Fugen und Inschriften teilweise restauriert werden. Die Verwaltung wird die hierzu erforderlichen Arbeiten in den nächsten Tagen vergeben, sodass die Objekte wieder in einen ansehnlichen und auf Jahre konservierten Zustand versetzt werden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**7.5 Seilbahn-Spielplatz Schlesische Straße**

---

Der Vorsitzende berichtete, dass die Seilbahn abgebaut worden sei. Er erkundigte sich, ob diese defekt sei und ersetzt werde.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Die Seilbahn wurde im vergangenen Jahr abgebaut, da die Abprallfeder defekt und das Seil gesplissen war. Die Seilbahn wird zeitnah wieder in Betrieb gehen.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:53 Uhr

---

Jürgen Rühl  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin